



HESSISCHER LANDTAG

17. 04. 2018

Plenum

Antrag der Fraktion der FDP betreffend Fachkräftegewinnung für Kindertagesstätten hat höchste Priorität

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag ist der Überzeugung, dass tagtäglich von fast 60.000 Erzieherinnen und Erziehern in den hessischen Kindertagesstätten eine sehr gute und unverzichtbare Arbeit geleistet wird. Sie tragen dazu bei, dass unsere Kinder bestmöglich betreut, unterstützt und gefördert werden. Gute Arbeits- und Rahmenbedingungen sind dabei ebenso unverzichtbar wie eine hervorragende Ausbildung, die die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Betreuungs- und Bildungsarbeit bildet.
2. Der Landtag stellt fest, dass sich die Aufgaben und Herausforderungen in den Kindertagesstätten und die Ansprüche, die seitens der Gesellschaft, aber vordergründig auch durch die Eltern, herangetragen werden, sich verändert und intensiviert haben. Die Kindertagesstätten spiegeln in ihrer tagtäglichen Arbeit die Gesellschaft mit all ihren unterschiedlichen Facetten und Problemlagen wider. Um die Kinder bestmöglich in ihrer kognitiven, sprachlichen, motorischen sowie sozial-emotionalen Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten und diesen eine kindgerechte beziehungsvolle Betreuung zukommen zu lassen, müssen Veränderungen in der Fachkraft-Kind-Relation (Betreuungsschlüssel), in der Anerkennung der mittelbaren pädagogischen Arbeit sowie der Leitungstätigkeit vorgenommen werden. Dies kann mit Blick auf die Herausforderungen bei der Fachkräftegewinnung nur sukzessive erfolgen, da eine Reduzierung der derzeitigen Plätze vermieden werden soll.
3. Der Landtag stellt fest, dass der quantitative Ausbau sowohl in Krippen und Kindergärten als auch die Qualitätsverbesserung zusätzliche Fachkräfte erfordert. Deren Gewinnung stellt für das Land Hessen und insbesondere die Kommunen und Träger eine besondere Herausforderung dar, die es anzugehen gilt und für die es vor allem keine einfachen Lösungsansätze gibt.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Bedarfsanalyse von 2011 unter Berücksichtigung des bedarfsgerechten Ausbaus und der veränderten Beschäftigungsstruktur (z.B. durch Renteneintritt, Entwicklung von Teilzeitstellen, Freistellung von Führungskräften) zu überarbeiten und ein Konzept zur Fachkräftegewinnung in Hessen vorzulegen. Hierbei sollen die Vereinbarungen und Forderungen des Antrags der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) zur Fachkräftegewinnung im Berufsfeld Erzieher und Erzieherinnen, der im Mai 2017 verabschiedet wurde, berücksichtigt werden. Zudem soll der Landtag über die Fortschritte bei der Realisierung informiert werden.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, Einrichtungen, Träger, Ausbildungsanbieter, Hochschulen und gesellschaftliche Verbände zu einem erneuten runden Tisch Kinderbetreuung mit dem Themenschwerpunkt Fachkräftegewinnung einzuladen und gemeinsam Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die diese Zukunftsaufgaben angehen.
6. Die Landesregierung wird beauftragt, die Ausbildung an den Fachschulen zu evaluieren, Best-Practice-Modelle wie beispielsweise die Praxis Integrierte Teilzeitausbildung (PIT) mit dem Ziel der Übertragung weiterzuentwickeln und die Möglichkeiten des Quereinstiegs, berufsbegleitende vergütete Ausbildungsgänge für Erzieherinnen und Erzieher sowie die tätigkeitsbegleitende Ausbildung zu stärken. Darüber hinaus müssen mit Blick auf das lebenslange Lernen und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung mit den Hochschulen Studiengänge gestärkt werden, die das berufsbegleitende Studium ermöglichen. Eine Anerkennung und Anrechnung von bisherigen Arbeitsleistungen und von Fort- und Weiterbildungsangeboten sollen den Eintritt erleichtern.

7. Der Landtag stellt fest, dass es die entscheidende Aufgabe ist, die Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher insgesamt attraktiver zu gestalten. Dazu gehört insbesondere eine Ausbildungsvergütung. Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf, ein Konzept zu erarbeiten, durch das die Ausbildung für den Erzieherberuf wie bei anderen Berufen auch vergütet wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 17. April 2018

Der Fraktionsvorsitzende:
Rock